



arwico
**COLLECTORS
EDITION**

GESAMTKATALOG 2018

Exklusive Sammlermodelle für die Schweiz



**SCHWEIZERISCHE INNOVATIONEN
BEIM VORBILD WIE IM MODELL
DAMALS WIE HEUTE**

Liebe Sammler von ACE Modellen



Ein herausforderndes Jahr liegt hinter uns. So freuen wir uns ganz besonders, Ihnen auch in diesem Katalog für das Modelljahr 2018 wiederum viele Neuheiten präsentieren zu dürfen.

In der Serie 1:32 Traktoren möchten wir besonders den Hürlimann D-200S und den Bucher KT10 mit Güllefass hervorheben. Wiederum zwei Neuheiten, die bei den Sammlern sicherlich auf grosses Interesse stossen werden.

Bei der Aviatik im Masstab 1:72 wurde das Modell des PILATUS PC-7 als komplette Neukonstruktion in unser Neuheitenprogramm für 2018 aufgenommen. Das speziell wegen dem „PC-7 Team Schweiz“ bekannte Modell wird einerseits in den Farben des Akrobatik-Teams, andererseits

als limitiertes Doppelset in der alten Armeeverision und der zusätzlichen Version in der Prototypen-Farbgebung erscheinen. Desweiteren werden im 2018 erstmals die beiden vor Jahren schon einmal hergestellten „Highlights“ des Hunter Mk58 „Papyrus“ und dem Hunter-Doppelsitzer in der Tigerbemalung nochmals in einer kleinen Serie hergestellt.

Der Modellbereich H0 (1:87) steht im 2018 ganz im Zeichen der Panzerhaubitze M109, dem schweizerischen Kampfpanzer Leopard 2A4 Ausführung WE sowie dem Militär-LKW Henschel. Bei all diesen 3 Neuheiten haben wir viel Energie und Herzblut in die Entwicklung und Datenbeschaffung investiert und wir dürfen heute bekanntgeben, dass sich das Warten auf diese 3 Neuheiten auch wirklich gelohnt hat. Jedes dieser 3 Modelle ist ein genaues Abbild des schweizerischen Vorbilds.

Nach dem ersten ausgelieferten Modell des Condor A580-1 im Masstab 1:18 wird die Serie „Swiss Classic Bikes“ in diesem Jahr um die Modelle A350 und A250 erweitert.

Wie auch im letzten Jahr sind alle Neuheiten nicht nur mit einem speziellen Neuheiten-Logo gekennzeichnet, sondern wir haben wieder die bewährten und bereits bekannten Symbole verwendet, die auf verschiedene technische Merkmale aufmerksam machen.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Stöbern und Entdecken neuer Möglichkeiten für Ihre Sammel-Leidenschaft

Euer ACE-Produkte-Manager
Danny Gasser

INHALTSVERZEICHNIS

Traktoren	4
Busse / Post Schweiz 1:87	6
Zivile LKW 1:87	8
Busse & LKW 1:50 / 1:43	10
Flugzeuge 1:72	14
Militär 1:87	22
Militär 1:43	28
Swiss Classic Bikes 1:18	30



LEGENDE / LOGOS

NEUHEIT	Neuheit / Nouveauté
I / 2018	Ungefähres Erscheinungsdatum Quartal / Jahr
1:72	Masstab
(K)	Modell aus Kunststoff
(M)	Modell vorwiegend aus Metall
(R)	Modell aus Resin



HÜRLIMÄNNER

Hürlimann-Traktor D-210
Synchromatic Allrad
(1972) und das 1:32
Modell mit dem Original-
Besitzer Gerold Röthlin (l.)
und Hans Hürlimann.

Das bereits ausverkaufte
Modell des Hürlimann
D-210 im Masstab 1:32
von ACE (Art. 003001)
war das erste Modell
unserer erfolgreichen
Traktorenserie und wird
mittlerweile von Samm-
lern weltweit gesucht.

TRAKTOREN 1:32





NEUHEIT
I / 2018

Traktor Bührer Spezial 6135 1964 85.003006

Werkseitig ausverkauft

® 1:32



Köppli Trumpf 1955

85.003007

® 1:32



NEUHEIT
IV / 2018

Bucher 1800 Traktor 1956

85.003012

® 1:32

Schweizer Traktoren

Etwa seit den 1970er Jahren finden sich in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich verstärkt Traktorenliebhaber, die alte Traktoren und die dazugehörigen Anbaugeräte restaurieren und wieder fahrfähig machen. Diese Traktorenliebhaber finden sich oft in Interessengemeinschaften oder Vereinen zusammen, und dazu gehört auch das Sammeln von Modellen nach Original-Vorbildern.

Die Schweiz hat im Traktorenbau eine lange Tradition und Firmen wie Hürlimann, Bucher, Bührer oder Köppli haben mit ihren Innovationen im Traktorenbau Geschichte geschrieben. Viele dieser Firmen existieren in der ursprünglichen Form nicht mehr oder wurden in Grosskonzerne wie zum Beispiel den Traktorenhersteller SAME integriert.

Für uns und für alle Traktorenliebhaber leben die „Legenden“ weiter. Grund genug also, die Traktoren nach schweizerischem Vorbild auch im Modellmassstab 1:32 gebührend zu würdigen.

Die Serie wird laufend mit neuen Modellen ergänzt. Alle Modelle sind in der Produktion limitiert und werden nur einmal hergestellt.



Bucher KT10 mit Güllefass 1957

NEUHEIT
III / 2018

85.003010

® 1:32



Hürlimann D-200 S 1971 mit Motoregge und Pflug

NEUHEIT
III / 2018

85.003011

® 1:32

ACE *arwico*
COLLECTORS
EDITION



Busse / Post Schweiz 1:87

COPYRIGHT: © HEIKO LAMBACH



Postauto FBW C40U Haifisch PTT

85.002202

(M) HO 1:87



Reisebus FBW NL40 der Auto AG Rothenburg

85.002006

(M) HO 1:87



Reisebus Saurer 3DUK Version PTT

85.002604

(M) HO 1:87



Postauto Saurer L4C Alpenwagen PTT mit gelber Haube

85.002008

P.2188 Bj.1953 - erster von der PTT eingesetzter Alpenwagen dieses Typs

(M) HO 1:87



Reisebus FBW 50U-55L der VZO

85.002605

(M) HO 1:87

NEUHEIT

II / 2018



VW Käfer der PTT

85.002501

(M) HO 1:87



LKW Saurer 5DM Kipper

08.937534

Version Kommunalfahrzeug

(K) HO 1:87

NEUHEIT

II / 2018



VW Golf der PTT

85.002502

(M) HO 1:87



LKW Saurer 5DM Welaki

Version Firma Senn in
Brunnen

08.937536

(K) HO 1:87

SAURER 5DM und BERNA 5VM

In Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Modellbahnhersteller „LILIPUT“ haben wir eine Serie an zivilen „Saurer 5DM“ herstellen lassen, welche aus dem ACE-Modell des „Armee Saurer 2DM“ abgeleitet wurden. Ursprünglich als reine Form- und Farbvariante gedacht, sind aus Gründen der Detailgenauigkeit aber komplett neue Formen entstanden, die punkto Vorbildtreue und Detaillierung keine Wünsche mehr offen lassen. Alle Modelle sind limitiert und nur noch solange Vorrat erhältlich.

LKW Berna 5VM Kipper

Version Stefan Rubin
Transporte

08.937533

(K) HO 1:87



Ein Model entsteht

Als Sammler von Modellautos oder auch Modellflugzeugen freuen wir uns immer wieder über die Vielfalt der verschiedenen Modelle die angeboten werden. Was steckt aber eigentlich hinter der Entwicklung und der Herstellung eines solchen Modelles ?

Am Anfang steht die Idee, ein Modell herzustellen. Sei dies auf Wunsch von vielen Kon-



Herstellung des Prototypen in Fernost.

sumenten oder aber aufgrund einer eigenen Marktabklärung. Mit der Idee werden gleichzeitig auch Machbarkeit bei den Herstellern abgeklärt, Stückzahlen festgelegt sowie eine erste Kalkulation erstellt. Dieser fast ausschliesslich administrative aber doch sehr wichtige Prozess nimmt in der Regel 4 – 8 Wochen Zeit in Anspruch.

Ist die Idee dann zum „Definitiven Konzept“ geworden, werden nochmals rund 3 Monate mit der Informationsbeschaffung von Massen, Grössen, Farben und Fotos benötigt. Hier arbeiten wir eng mit den Herstellern der Originalfahrzeuge, mit Fachspezialisten aber auch mit der Schweizerischen Armee oder Museen zusammen. Sind Pläne dann end-



Der erste Prototyp ist fertig. Nun folgen noch zahlreiche kleine Anpassungen.

lich vorhanden, rund 500 Detailaufnahmen vom Vorbild gemacht sowie genaue Farb-abklärungen vorgenommen, kann mit der Erstellung der CAD-Daten und einem ersten Prototypen begonnen werden. Dieser meist in Fernost getätigte Prozess dauert dann in der Regel bis zum ersten Prototypen rund 3 – 4 Monate.

Anhand der ersten Prototypen werden dann nochmals Korrekturen vorgenommen, bis das Modell soweit fertig ist, sodass mit der eigentlichen Produktion begonnen werden kann. Gleichzeitig wird mit dem Verpackungsdesign wie auch mit



Formenbau für ABS-Teile

der Deko/Artwork des Modells begonnen.

Nach vielen Korrekturen beim Prototypen, bei der Verpackung aber auch beim finalen Deko-Muster startet dann die Produktion beim Hersteller in Fernost mit anschliessender Montage von Hand und Lackierung. Bis das Modell dann per Schiff in die Schweiz versendet werden kann, sind nochmals rund 3 Monate vergangen.



Viel Zeit braucht es beim Casting der Formenteile. Hier ist sauberes und exaktes Arbeiten von höchster Wichtigkeit.

Alles in allem kann bei einem normalen Verlauf der einzelnen Entwicklungs- und Produktionsstufen mit einer Gesamtzeit von rund 12 – 15 Monaten gerechnet werden, bis aus der Idee ein vorbildrichtiges Modell entstanden ist.



Verschiedene Stadien des Prototyps, hier am Beispiel des Saurers 2DM, welcher im Jahr 2017 zur Auslieferung kam.



Jedes Resinteil wird von Hand gesäubert und fein geschliffen.



Handlackierung der einzelnen Teile.





Busse und LKW 1:50 / 1:43

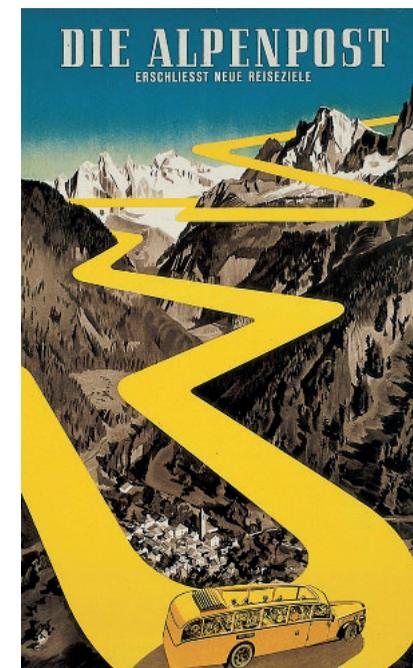


Postauto Mercedes Benz Citaro O530NL

Postauto-Strecke Lenzerheide - Davos

85.004005

(M) 1:50



LKW Saurer D330B F8x4 Kipper

Version der Firma Reto Vils AG

NEUHEIT

III / 2018

85.005510

(R) 1:43



LKW Saurer D330B F8x4 Welaki

Version der Firma Waser Birsfelden

NEUHEIT

III / 2018

85.005511

(R) 1:43

NEUHEIT

IV / 2018



LKW Saurer D330B F8x4 Beton-Muldentransport
Version der Firma Dozza Transport AG, Künsnacht

85.005512

Ⓜ 1:43

NEUHEIT

IV / 2018



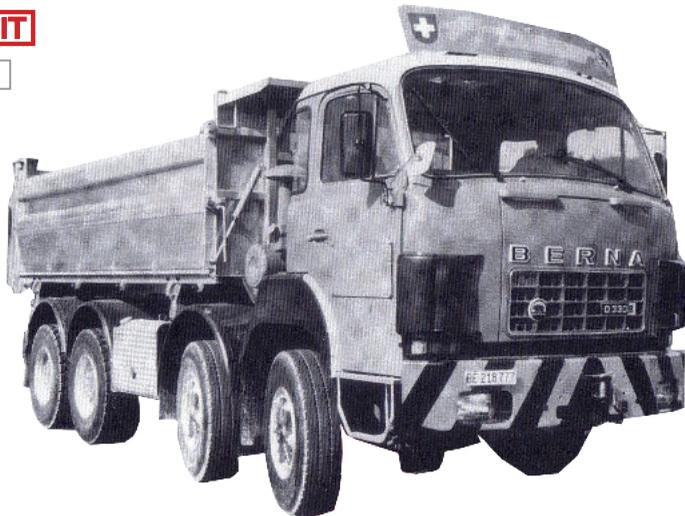
LKW Saurer D330B F8x4 Betonmischer
Version der Firma Nüssli AG, Agasul

85.005513

Ⓜ 1:43

NEUHEIT

IV / 2018



LKW Berna D330B F8x4 Kipper
Version der Firma Blaser AG, Hasle bei Burgdorf

85.005507

Ⓜ 1:43



SAURER L4C Alpenwagen IIIa Baujahr 1952 - 1955

Charakteristisch für dieses Fahrzeug war das durchgehend verglaste Dach mit dem markanten Lufteinlass über der Windschutzscheibe, der einer zusätzlichen Belüftung des Fahrgastraumes diente. Kein anderes Modell der sogenannten Schnauzen-Postautos verfügte über mehr Komfort, Rundumsicht und eine derart schöne Linienführung wie der Alpenbus Typ L4C. Diese von den Chauffeuren oft als „Glaswagen“ bezeichneten Schnauzen-Postautos waren die letzten von der PTT-Regie angeschafften Normallenker.

Mit über 22cm Gesamtlänge wird der Alpenbus in unserer Serie sicherlich zu den grössten Modellen gehören.

Hochwertiges Modell aus Resin (Kunststoff) mit ABS Anbauteilen. Reifen aus TPR-Gummi, Räder rollbar und Anbauteile aus ABS. Detailgetreue Inneneinrichtung. Mit separaten Decals für Streckenschilder etc. Kunststoff-Showbox mit ABS-Sockel bedruckt.

Innenliegendes Booklet mit Durchnummerierung und Zertifikatsnummer.

Schweizer Postauto Saurer Alpenbus L4C vom Typ IIIa

Ausführung mit Flügelbalken Logo - Limitierte Auflage

NEUHEIT

1 / 2018



85.004100

Ⓜ 1:43



Josef Hausner, Ingenieur der Automobilabteilung PTT, konstruierte 1952 den Alpenwagen IIIa. Man wollte weg vom bisherigen Car alpin mit Stoffschiebedach: aufwändig im Unterhalt, Durchzug bei offenem Dach und schlechte Heizresultate im Winter. Hausner fand die Lösung in Form des «Glaswagens». Heckfensterbereich und Dachrand wurden mit rauchfarbigem Plexiglas transparent gehalten für den freien Blick in die Bergwelt.

Zusätzlich zum Alpenwagen mit dem Flügelbalkenlogo, wird die klassische Version der PTT lanciert. Diese zeichnet sich durch das historische PTT Logo auf der Seite des Fahrzeuges, sowie dem gelben Nummernschild aus.

Schweizer Postauto Saurer Alpenbus L4C vom Typ IIIa

Ursprungsversion mit gelbem Nummernschild - Limitierte Auflage

85.004101

Ⓜ 1:43



NEUHEIT

I / 2018



Vampire DH-100 Mk6 der Schweizer Luftwaffe

85.001010

J-1156 mit Sharkmouth-Design

(M) 1:72

De Havilland Vampire

Der VAMPIRE erhielt bei den Erprobungen in der Schweiz und in England fast durchwegs gute Noten. Feuerkräftig, robust und einfach in der Wartung. Gerühmt wurde auch die ausserordentlich gute Sicht.

Am 12. Juni 1990 wurden die letzten VAMPIRE auf dem Flugplatz Emmen anlässlich einer Feier aus der Pilotenschule verabschiedet. Für ein Kampfflugzeug war Ende der Vierzigerjahre ein maximales Alter von zehn Jahren vorausgesagt worden. Der VAMPIRE hat uns eines Besseren belehrt.

Die von F+W Emmen, Doflug Altenrhein und Pilatus AG in Stans in Lizenz gebauten Vampire waren von 1951 bis 1988 im Einsatz. Die J-1080 bis 1082 wurden am Schluss von F+W Emmen aus noch vorhandenen Ersatzteilen zusammengesetzt.

In den Jahren 1974/1975 wurden insgesamt 65 Flugzeuge modifiziert. Diese erhielten moderne Instrumentenflugsysteme und der bisher runde Rumpfbug wurde durch die aus den Venom-Flugzeugen stammenden Spitznasen ersetzt.



Vampire DH-100 der Schweizer Luftwaffe

85.001009

J-1111 Biene Maja / Version „Spitznase“

(M) 1:72



COPYRIGHT: © VBS



Metallständer gross/klein

85.000500 / 85.001000

gross: für alle Aviatikmodelle ausser Vampire DH-100
 klein: passend für Vampire DH-100

(M)



Pilatus Porter PC-6 Turbo Patrouille Suisse

V-622 „Felix“

85.001605

(M) 1:72

PILATUS PC-6 Turbo-Porter

Seine robuste Bauart sowie die Kurzstart- und Landeeigenschaften ermöglichen auch Einsätze ab Behelfslandeplätzen im Gelände. Heute dienen die Porter Flugzeuge hauptsächlich für Personen- und Materialtransporte und für das Absetzen der Fallschirmaufklärer.

Der PC-6 Porter entstand aus einer privaten Initiative der Pilatus Flugzeugwerke als Arbeitsflugzeug mit Kurzstarteigenschaften (STOL). Grundlage für die Konstruktion war der Pilatus P-4, welcher als Prototyp im Jahre 1948 flog und bereits eine sehr ähnliche Auslegung wie der PC-6 hatte. Die Entwicklungsarbeiten am Porter wurden 1957 aufgenommen.

Am 4. Mai 1959 konnte der erste von fünf Prototypen der Porter (Zivile Zulassung: HB-FAN, geflogen von Rolf Böhm) seinen Erstflug absolvieren. Die Schweizer Luftzulassung wurde im August 1959 erteilt. Im Dezember 1959 übernahm der bekannte Gletscherpilot Hermann Geiger als Vertreter des Aero-Clubs der Schweiz Sektion Wallis den dritten Prototyp HB-FAP. Von da an wurde der Porter bei unzähligen Versorgungs- und Rettungsflügen auch in den Bergen eingesetzt. Auch Air America setzte Flugzeuge vom Typ PC-6 und PC-6C in Burma, Kambodscha, Thailand und Laos ein.



Pilatus Porter PC-6 Turbo

HB-FDU Air-Glaciers

85.001606

(M) 1:72



Pilatus Porter PC-6 Turbo

V-631 Swiss Air Force

85.001603

(M) 1:72



Pilatus Porter PC-6 Turbo

V-632 Swiss Air Force

85.001604

(M) 1:72



Pilatus PC-21

A-104 Swiss Air Force

85.001407

(M) 1:72

PILATUS PC-21

Als Ausgangspunkt der Entwicklung kann man die im November 1997 durchgeführten Versuche mit einem modifizierten PC-7 Mk.II ansehen, an dem beispielsweise neue Tragflächen und eine 1190 kW starke PT6-Propellerturbine getestet wurden. Die eigentlichen Konstruktionsarbeiten an dem praktisch komplett neu entwickelten PC-21 begannen dann Anfang 1999, wobei moderne CAD-Entwurfsverfahren zum Einsatz kamen. Der Bau des ersten Prototyps begann 2001 und am 1. Mai 2002 feierte Pilatus dessen Rollout; zwei Monate später erfolgte der Erstflug mit Bill Tyndall. Die Maschine wurde noch im selben Monat bei der RIAT und der Farnborough Air Show präsentiert. Ende 2004 erhielt Pilatus das Typzertifikat vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) für den PC-21, der somit bereit für die Serienproduktion war. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden 200 Mio. Franken in die Entwicklung investiert.

Den grossen Durchbruch schaffte der PC-21 Anfang November 2006, als die Luftwaffe von Singapur 19 Exemplare für rund 500 Millionen Franken bestellte. Die Schweizer Luftwaffe unterzeichnete am 22. Januar 2007 den Kaufvertrag über sechs Flugzeuge für ihr Jetpiloten-Ausbildungsprogramm (JEPAS).



Pilatus PC-21

A-105 Swiss Air Force

85.001408

(M) 1:72



Pilatus PC-21

A-106 Swiss Air Force

85.001409

(M) 1:72



COPYRIGHT: © PILATUS WERKE STANS



AS532 Cougar der Schweizer Luftwaffe

Version mit Immatrikulation T-335 - Werkseitig ausverkauft

85.001500

(M) 1:72

AS532 Cougar - Super Puma

Der Aérospatiale AS 332 ist ein Hubschrauber des französischen Herstellers Aérospatiale, später Eurocopter und heute Airbus Helicopters. Der AS 332 wird sowohl zivil mit dem Beinamen „Super Puma“ als auch militärisch als „Cougar“ verwendet. Er basiert auf der Aérospatiale SA 330 dessen Erstflug am 13. September 1978 stattfand.

Die Schweizer Luftwaffe verfügt über 15 Aérospatiale AS332M1 Super Puma (Transporthelikopter 89/06 mit den Registrations T-311 bis T-325) und über 10 Eurocopter AS532UL Cougar Mk1 (Transporthelikopter 98 mit den Registrations T-331 bis T-342).

Bis auf die unterschiedlichen Filter an den Lufteinlässen sind die grossen Unterschiede zwischen der Version Super Puma und Cougar nur im Avionikbereich und in der Leistung der Triebwerke zu finden.

Unsere 3 neusten Modelle des bekannten schweizerischen Armee-Hubschraubers sind Versionen wie sie an den internationalen Einsätzen wie WEF Davos, EUFOR oder bei der SAR „Search and Rescue“ zu sehen sind.



Helikopter Cougar Schweizer Luftwaffe 85.001502

T-321 SAR

(M) 1:72



Helikopter Cougar Schweizer Luftwaffe 85.001503

T-317 WEF Polizei / Polizia

(M) 1:72



Helikopter Cougar Schweizer Luftwaffe

T-338 EUFOR

85.001504

(M) 1:72

Hunter Mk.58 - Schweizer Armee

Zitat Dani Hösli / ehemaliger Kommandant der Patrouille Suisse: „Der Hunter ist sicher eines der schönsten und faszinierendsten Flugzeuge das ich in meinen 35 Jahren bei der Schweizer Luftwaffe fliegen durfte! Vor allem die 4026 ist mir ans Herz gewachsen!“

Ende 1994 wurden die Hunter-Kampfflugzeuge im Rahmen der Organisation Armee 95 der Schweizer Armee ausser Dienst gestellt und die damit ausgerüsteten fliegenden Verbände aufgelöst. Nach über 36 Einsatzjahren galten die Jagdbomber als technisch überaltert.



Hunter Mk.58 Patrouille Suisse

85.001209

J-4026 Pilot Dani Hösli - Sonderlackierung „30 Jahre Patrouille Suisse“

(M) 1:72

NEUHEIT

11 / 2018



Hunter Mk.58 Fliegerstaffel 15 Schweizer Luftwaffe

85.001207

J-4015 Sonderlackierung „Papyrus“

(M) 1:72

NEUHEIT

11 / 2018



Hunter Mk.68 HB-RVV - Doppelsitzer

85.001206

J-4206 Tiger Look - Oris Watch

(M) 1:72

F/A-18 Hornet - Schweizer Luftwaffe

In Payerne (FR) im September 2014 fand die grösste Airshow statt welche die Schweiz je gesehen hat. Anlässlich ihres 100 jährigen Jubiläums hat die Schweizer Luftwaffe zum grossen Fest eingeladen. Und es kamen eine viertel Million Fliegerfans! Gezeigt wurde Luftakrobatik auf höchstem Niveau. Einer der Publikumsliebblinge war mit Sicherheit die F/A-18 mit Air14-Sonderbemalung. Ein attraktiv bemalter Kampffjet der mit eingesetztem Nachbrenner senkrecht gegen den Himmel donnert sodass die Erde bebt, lässt niemanden kalt.



F/A-18C Hornet Air14 Payerne Airshow

85.001803

J-5014 Single-Seater - Jäger Einsitzer

(M) 1:72



F/A-18C Hornet Swiss Air Force

85.001800

J-5009 Single-Seater - Jäger Einsitzer

(M) 1:72



F/A-18D Hornet Swiss Air Force

85.001802

J-5234 Double-Seater - Doppelsitzer mit Flunt

(M) 1:72



FOTO: © LICENCED BY ALANY

NEUHEIT

IV / 2018

- PC-7 Pilatus PC-7 Team Schweiz / grosse Nummer 1 A-912
- PC-7 Pilatus PC-7 Team Schweiz / grosse Nummer 2 A-917
- PC-7 Pilatus PC-7 Team Schweiz / grosse Nummer 3 A-918

85.001701
85.001702
85.001703



Swiss Air Force - PC-7 Team

(M) 1:72



COPYRIGHT: © VBS

Bis ins Jahr 2008 flogen die PC-7 der Schweizer Armee im orangen Farbkleid. Hier im Bild die A-935 zusammen mit der A-926, welche noch in der Versuchsfargebung schwarz/weiss gehalten ist.

PILATUS PC-7 und NCPC-7

Der Pilatus PC-7 Turbo Trainer ist ein für militärische und zivile Flugausbildung konstruiertes zweisitziges Turboprop Flugzeug mit einziehbarem Fahrwerk. Die beiden hintereinander angeordneten Cockpits sind mit Flug- und Navigationsinstrumenten ausgerüstet, welche eine fortgeschrittene Instrumentenflugausbildung erlauben.

In den Jahren 2008 und 2009 wurden die 28 Pilatus PC-7 der Schweizer Luftwaffe modernisiert. Die markantesten Änderungen sind die neue, in den Schweizer Landesfarben rot-weiss gehaltene, Bemalung, das moderne Glaskockpit, das GPS und der Autopilot. Somit ist die PC-7 auch für zivile Flüge nach Instrumentenflugregeln zertifiziert.

In der Schweizer Luftwaffe wird die PC-7 in der Grundausbildung, für die Auswahl neuer Militärpiloten, für Verbindungsflüge und natürlich für die Vorführungen des PC-7 TEAM's eingesetzt.

NEUHEIT

IV / 2018



Doppelset Pilatus PC-7 mit Prototyp A-926 und Armee A-935

Einmalig limitierte Sonderserie

85.001700

(M) 1:72





Kampfpanzer Pz 68

Farbgebung Camouflage

85.005005

(K) HO 1:87



Kampfpanzer Pz 57/60 Centurion

mit Schürzen / Kampfnummer 134

85.005009

(K) HO 1:87



Kampfpanzer Pz 68

Farbgebung Feldgrün

85.005008

(K) HO 1:87



Kampfpanzer Pz 57/60 Centurion

mit Schürzen / Kampfnummer 133

85.005007

(K) HO 1:87



Panzertransporte bei der SBB-CFF

In Zusammenarbeit mit PIKO ist auch der Panzertransportwagen vom Typ S11mmnps mit einem Panzer 57 Centurion ohne die speziellen seitlichen Schürzen entstanden. Diese Variante ist exklusiv nur mit dem PIKO-Modell des Panzertransportwagens erhältlich und ist ab Oktober 2017 nur nur über den Fachhandel in der Schweiz erhältlich.

SBB Transportwagen Typ S11mmnps mit Pz 57/60 Centurion

Panzer ohne seitliche Schürzen

05.96683

(M) (K) HO 1:87



Saurer 2 DM Militärlastwagen 4.9t
mit geschlossener Plane

85.005150

(K) HO 1:87



Steyr Puch Typ 700 AP Haflinger

85.005101

(M) HO 1:87

NEUHEIT
IV / 2018



Trailer Infanterie-Anhänger SIG 1973 offen

85.005160

(M) HO 1:87

NEUHEIT
IV / 2018



Trailer Infanterie-Anhänger SIG 1973 Blache hoch

85.005161

(M) HO 1:87



Saurer 2 DM Militärlastwagen 4.9t
mit seitlich und hinten geöffneter Plane

85.005151

(K) HO 1:87

NEUHEIT

I / 2018



Set mit 2 Willy's Jeep Schweizer Armee

85.005105

(K) HO 1:87

NEUHEIT

IV / 2018



Militär LKW Henschel HS 3-14 6x6

85.005130

mit geschlossener Plane

(K) HO 1:87

NEUHEIT

IV / 2018



Militär LKW Henschel HS 3-14 6x6

85.005104

mit offener Ladefläche

(K) HO 1:87



NEUHEIT

III / 2018



Henschel LKW HS 3-14 mit Infanterieanhänger offen

85.005134

mit offener Ladefläche **Limitierte Sonderserie**

(K) HO 1:87



Steyr Puch Pinzgauer Typ 710 4x4

85.005100

(M) HO 1:87



Armee-Jeep Willys M38A1 mit „Aebi“ Gelpw Anh 68

85.005102

(K) HO 1:87

NEUHEIT

IV / 2018



Pz 87 Leopard mit Muffler Nummer 333
mit spezieller schweizerischen Auspuffanlage

85.005140

(K) HO 1:87

NEUHEIT

IV / 2018



Pz 87 Leopard ohne Muffler Nummer 04
Version Kampfwertsteigerung

85.005141

(K) HO 1:87

NEUHEIT

II / 2018



Artillerie Panzerhaubitze 66 M-109

85.005010

Mit Kurzrohr / Farbgebung Feldgrün

(K) HO 1:87



FOTO: © DANI GASSER

NEUHEIT

I / 2018



Set mit 2 BAT-Jeep und PAK58 Pakw 10.6cm gl 4x4

85.005106

Wiederauflage mit neuen Fahrzeug-Nummern

(K) HO 1:87



FOTO: © EUROCOPTER

NEUHEIT

1 / 2018



Helikopter EC-635 Swiss Air Force Police (Romandie)

85.007002

Limitierte Serie



HO 1:87

NEUHEIT

1 / 2018



Helikopter EC-635 Swiss Air Force Polizei

85.007003

Limitierte Serie



HO 1:87

NEUHEIT

1 / 2018



Helikopter EC-635 Swiss Air Force

85.007001

in der Standard-Armeeversion ohne Einsatzbeschriftung



HO 1:87

NEUHEIT

1 / 2018



Helikopter EC-635 Swiss Air Force SAR

85.007004

Limitierte Serie



HO 1:87



Militär 1:43
Schweizer Armee



Steyr Puch Typ 700 AP Haflinger 85.005502
BANTAM (R) 1:43



Steyr Puch Pinzgauer Typ 712 6x6 85.005504
(R) 1:43

NEUHEIT

II / 2018



Pinzgauer Sanität 712T 4gl 6x6 85.005514
(R) 1:43



NEUHEIT

III / 2018



Saurer 2DM Militär Kipper 4x4 85.005515
(R) 1:43

NEUHEIT

III / 2018



Berna 2VM Militär Kipper 4x4 85.005509
(R) 1:43

1:18

NEUHEIT

II / 2018



Steyr Puch Typ 700 AP Haflinger 85.005516
(R) 1:18



Henschel HS 3-14 6x6 Schweizer Militär 85.005508
(R) 1:43



Swiss Classic Bikes 1:18

CONDOR - Motorräder der Schweizerischen Armee

Die Schweizer Motorradmarke Condor wurde 1893 vom Franzosen Edouard Scheffer in Courfaivre (Delsberg) als Werkzeugmaschinenfabrik für Uhrmacherwerkzeuge gegründet. Nahe am Bahnhof neben den Fluss Sorne wurde ein leerstehendes Gebäude gemietet. Dort entstand 1893 mit seinem Bruder Jules die Fabrik „Scheffer Frères“ (Gebrüder Scheffer). Zu Anfang wurden noch keine Motorräder hergestellt, ab 1904 wurden Fahrräder für die Post und das Militär produziert.

Während der Jahrhundertwende wurde die Firma reorganisiert; sie verwendete seitdem ein neues Firmenzeichen, einen Kondor. 1901 wurde der Name in "Manufacture Suisse des Cycles et Motos" später in "Condor-Werke-AG" geändert.

Der Zweite Weltkrieg verkomplizierte die Produktion. Für die Armee wurde in kleinen Stückzahlen eine Einzylindermaschine, die A540 und in Zusammenarbeit mit Universal/Oberrieden die V2-A680 gebaut. Noch während des Zweiten Weltkrieges verlangte die Schweizer Armee nach einem Motorrad mit Boxermotor nach deutschem Vorbild wie Zündapp und BMW. Daraufhin wurde 1944/45 ein Motorrad mit Kardanantrieb sowie einem seitengesteuerten Boxermotor entwickelt und 1945 als EC580 auf der Mustermesse Basel vorgestellt. Die Maschine wurde komplett von Condor entwickelt. Für den zivilen Gebrauch wurde die Version C580 gebaut, für die Armee die Version A580. Das 4-Gang Getriebe hatte auf Wunsch der Armee ein Vorgelege mit Untersetzer. Es wurde eine schwere und äusserst solide Maschine mit 195 kg Leergewicht, später 213 kg. Das A steht für Armee. 1951 wurden die Motoren überarbeitet, Leichtmetall-Zylinderköpfe und Hydrostössel wurden eingeführt. Zudem wurde eine Teleskopgabel eingebaut. Das Armee-Modell hiess nun A580-1.

Ein schweizerischer Hersteller mit jahrzehntelanger Tradition und ein Motorrad, welches vielen Wehrpflichtigen in der Schweiz in Erinnerung bleiben wird ist für uns Grund genug, die A580-1 zum Auftakt einer neuen Serie an SWISS CLASSIC BIKES zu machen.

NEUHEIT

I / 2018



Motorrad Condor A580-1 Schweizer Armee

85.006003

® 1:18



NEUHEIT

III / 2018

Motorrad Condor A250 Schweizer Armee

85.006001

® 1:18



NEUHEIT

II / 2018

Motorrad Condor A350 Schweizer Armee

85.006002

® 1:18



arwico
**COLLECTORS
EDITION**

IHR FACHHÄNDLER

85.992018
KATALOG 2018



Herstellung und Vertrieb: ARWICO AG, Brühlstrasse 10, 4107 Ettingen BL - Switzerland
Tel. +41 (0)61 722 12 22 Fax +41 (0)61 722 12 44 verkauf@arwico.ch www.arwico.ch

Änderungen, Liefermöglichkeiten und alle Rechte vorbehalten. Daten, Massangaben und Abbildungen ohne Gewähr. Nachdruck, auch auszugsweise verboten.